**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Stod, der außer dem Lehrer- und Sammlungszimmer

ausschließlich bem Zweck ber Gemeinde bient.

Der Gemeinderat findet im holzgetäferten Gemeinderatszimmer ein gemütliches schönes Heim. Bom Gemeinderatszimmer aus führt einerseits eine Tür ins feuersichere Archiv, anderseits in den die halbe Gebäudesläche einnehmenden Gemeindesaal. Letzterer wird durch eine mit dem Treppenhaus direkt verbundene kleine Vorhalle erreicht. Außerdem enthalten beide Stockwerke die nötigen Abortanlagen, die mit den neusten Einrichtungen versehen sind.

Im Keller ift Raum für ein Schul- und Dorfbad vorhanden, die aber leider erst später einmal ausgeführt werden können, wenn sich die neue Schuldenlast etwas verkleinert hat. Auch die im Dachstock vorgesehene Lehrer-

wohnung wird vorläufig nicht ausgeführt.

Der ganze Bau ist in Stein und armiertem Beton konftrutert und dürfte dank seiner Solidität auf viele Generationen hinaus als Wahrzeichen der Opferfreudigteit und Schulfreundlichkeit der Einwohnerschaft dastehen.

Schulhansbau Schaffhaufen. Die endgiltige Schulshausvorlage des Stadtrates zu Handen des Großen Stadtrates ift erschienen. Das neue Realschulgesbäude auf dem Emmersberg, für das die Einwohnergemeinde am 6. April 1913 einen Kredit von 970,000 Fr. bewilligt hat, kommt nach dem Projekte der Architekten Bachmann & Stamm, bessen Aussichtung der Stadtrat empsiehlt, auf 958,272 Franken zu siehen. Die Neubaute enthält 26 Klassenimmer und wird für die Realschule auf viele Jahre hinaus genügen. Der Stadtrat betont in seinem Bericht, daß der Bau nach dem bereinigten Projekt betriebstechnisch und ästhetisch gebiegen werde. An die Turnhalle wird eine Feuerswehr- und Polizeistation angebaut.

Banlices aus Arosa (Graubünden). In Arosa sind gegenwärtig, außer dem Riesenbau des Altein-Sanatoriums, noch sechs weitere größere Hotels und Geschäftshäuser im Bau, die zum Teil auf kommenden Winter noch in Betrieb gesetzt werden sollen.

Umbau des Bahnhofes in Chiasso (Tessin). In Bern sand eine Konserenz der Generaldirektion der Bundessbahnen mit Tessiner Bertretern statt, in der der Umbau des Bahnhoses Chiasso besprochen wurde. Generaldirektor Sand anerkannte namens der Bundesbahnen die Dringlickett des Umbaues und versprach baldige Aussührung.

# Verbandswesen.

Der schweizerische Berband für Zeichen- und Gewerbeunterricht hielt am 17. Juli im Großratssaal zu Bern seine Jahresversammlung ab. Die Bersammlung wurde im Namen der Behörden von Gemeinderat Dr. Bohren begrüßt. Die Gerren Muffli (Bern), Boller (Zürich) und Hoffmann (Pruntrut) sprachen über das vorbereitende Zeichnen an den gewerblichen Fortbildungs, schulen. Sodann wurden die Bereinsgeschäfte erledigt. Nach der Genehmigung des Jahresberichtes und der Rechnung wurden die Wahlen vorgenommen. Am Abend fanden sich die Teilnehmer in der Inneren Enge zusammen. Der Samstag war der Besichtigung der Ausstellung gewidmet. Am Bankett sprachen u. a. die Herren Regierungsrat Dr. Tschumi und der Verbandspräsident Dr. Frauenselder.

Der Verband schweizerischer Tapezierer und Möbelgeschäfte hält am 16. August a. c. in Thun seine Jahresversammlung ab. Neben dem Geschäftlichen ist eine Rundsahrt auf dem Thunersee und der Besuch der Landesausstellung in Bern vorgesehen. Es werden zirka 150 Teilnehmer erwartet.

## Husstellungswesen.

Gartenban. Herr Alex. Schenk, Präsident der Gruppe 6, Gartenbau, und Obergärtner des Berner botanischen Gartens, hat im Bassin gegenüber dem Berwaltungsgebäude der Landesausstellung einen sehr interessanten Bersuch gemacht, indem er dort, also im Freien, Tropenwasserpslanzen eingesetzt hat, wie die Wasserpslanzenrtesen Victoria regia, deren Blätter einen Durchmesser von anderthalb Meter erreichen, Papyrus und Eichhörnia crassipes, mit kapselsörmigen Blättern. Daneben sinden sich verschiedene Seerosen und Thallen (Wassersantenut). Der Teich ist mit der Zentralhetzung des Berwaltungsgebäudes verbunden, um das Wasser heizen zu können, wenn dies notwendig werden, sollte.

## Verschiedenes.

Die Borlage für die Einführung der Arbeitslosenversicherung in Zürich ist von allen Stadikreisen mit 13,413 Ja gegen 3525 Nein — angenommen worden.

Linksufrige Zürichseebahn und Sihltalbahn. Der Stadtrat hat die Gemeindeabstimmung in Zürich über den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn und der Sihltalbahn auf den 6. September angesetzt.

Bundesgesetzebung. In diesen Tagen sind drei Referendumssriften unbenüt abgelausen. Das Bundesgesetz betreffend Prioritätsrechte an Ersindungspatenten und gewerblichen Mustern und Mobellen ist am 8. April im Bundesblatt publiziert worden, das Bundesgest über die Organisation der Bundesverwaltung und der Bundesbeschluß betreffend die Errichtung eines schweizerischen Nationalsparkes im Unterengadin am 15. April. Die Referendumssrift über den erstgenannten Erlaß ist somit am 7. Juli zu Ende gegangen, diesenige für die beiden andern Dienstag den 14. Juli. Der Bundesrat kann nunsmehr alle drei Erlasse in Kraft sehen.

Rotstandsarbeiten in Chur. Der Hand werkerund Gewerbeverein Chur hat sich veranlast gesehen, ein Zirkular zu versenden, in dem Behörden und Private um die Vornahme von Notstandsarbeiten ersucht werden. "Wir leben in einer Zeit wirtschaftlichen Tiefstandes, und sehen nicht ohne berechtigte Sorge den kommenden Zeiten entgegen. Die schon letztes Jahr sich breitmachende Arbeitslosigkeit der untern Stände hat nunmehr auch auf unsern Kanton übergegriffen. Die gesamte Bautätigkeit stockt und immer lauter werden die Klagen über Verdienstlosigkeit. Häufige Arbeiter-Entlassungen sind die natürliche Folge der heutigen Situation. Wenn wir deshalb in einer Zeit größter wirtschaftlicher Depression unsern Behörden, unsern Mitbürgern die bringende Bitte um sofortige Vornahme später doch noch notwendig werdender Arbeiten unferbreiten, tun wir es im Bewußtsein der überaus mißlichen Lage und im Hinblick auf die unausbleiblichen Konsequenzen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer."

Im Großen Stadtrat ist eine Motion eingereicht worden, die die Bornahme von Notstandsarbeiten be-

antragt.

Gaswert der Stadt Bern. Der Reingewinn für das Jahr 1913 beläuft sich nach Bornahme einer der letziährigen gleichkommenden Abschreibung auf dem Anlagekapital, einer Einlage von Fr. 20,000 in den Reservessonds und einer Entnahme von Fr. 20,000 aus dem Erneuerungssonds, weiter bei einer sechsprozentigen Berzinsung der Kapitaleinlage der Einwohnergemeinde, auf Fr. 666,585.32. Der Selbstlostenpreis pro Kubikmeter verkauften Gases hat infolge der geringeren Gasausbeute und der höheren Betriedskosten eine Erhöhung auf 12,06 Rappen ersahren, wogegen der mittlere Erlös 18,09 Rp. beträgt.

Bernifch = Seelandifche Bafferverforgung. dem Borsitz ihres Präsidenten, Jakob Kunz in Studen, sand im "Rößli" zu Nidau die Generalversammlung der Seeländischen Wasserversorgung statt. Gemäß dem Anstreet des Borsitzerschaften trage des Borftandes wurde zur Berbesserung der finanziellen Lage der Genoffenschaft eine Erhöhung der Abonnementsbeiträge ab 1. Juli beschlossen. Da in einzelnen Bezirken der Baffer verbrauch die normale Grenze fiberfteigt, foll die Frage der Einführung von Waffermeffern geprüft werden. Mit Rücksicht auf die Größe und ftanbige Erweiterung der Anlage beschloß die Berfammlung die Anftellung eines technischen Beiftandes und mahlte als folchen Ingenieur Dr. Bühlmann in Bern. Laut Jahresbericht find bis jetzt folgende dreizehn Gemeinden mit zusammen rund 250 Hydranten an das ausgedehnte Berteilungsnet der Geelandischen Wasserversorgung angeschlossen: Aegerten, Bellmund, Brügg, Hagneck, Jens, Orpund, Scheuren, Schwadernau, Studen, Täuffelen Gerolfingen, Worben, Ipsach und Epsach. Als 14. Gemeinde tommt ber Anschluß von Madretsch in Frage, worüber gegenwärtig Studien im Bange find, fowie auch über die Aufstellung einer weitern Bumpe und über den Umbau der Transformatorenstation. Das Waffer für die Bersorgung liefert das Grundwasserpumpwerk in Worben, wo drei eleftrisch betriebene Gulzersche Soch druckzentrifugalpumpen aufgestellt find, die einwandfrei funktionieren. Die elektrische Energie für den Betrieb der Pumpen wird produziert von den Bernischen Kraftwerken und wurde bisher von der Gemeinde Worben abgegeben. Infolge Ablaufs des Vertrages wird diese seit Anfang bieses Jahres von den Kraftwerken direkt bezogen.

Die Winterthurer Glasmalerei kann auf ein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die edle Kunst hielt mit 
Herrn Max Meyner am 1. Mai 1894 ihren Einzug 
in das Haus des Herrn Blatter an der Schafshauserstraße. Eine der ersten Arbeiten kam nach Mariastein, 
wovon ein Fenster an der kantonalen Ausstellung in 
Zünich 1894 noch die goldene Medaille erhielt. An der 
Landesausstellung 1896 in Genf wurde dann der Firma 
zür ein Fenster nach Mariastein die bronzene Medaille 
zuteil. 1900 kamen schwere Zeiten über das Geschäft, 
das von einem Teilhaber im Stiche gelassen wurde. Mit 
Fleiß und Ausdauer brachte Herr Meyner das Geschäft 
wetter und erward sich 1906 in Brüssel an der internationalen Ausstellung sür Innendesoration die höchste 
Auszeichnung: goldene Medaille mit Chrenkreuz für ein 
selbst entworsenes und auszesührtes Fenster (Landschaftsstudie). Diese Auszeichnung, sowie die damals verser-

tigten Arbeiten lenkten die Aufmerksamkeit der Weltstrma Bettler in München, kgl. bayerische Hofglasmalerei, auf den Künstler, der nun selt acht Jahren eine Filiale mit Erfolg leitet.

Schweizer. Schmirgel- und Schleif Industrie A.G., Frauenseld (S. I. A.). Unter dieser Jirma hat sich mit Sit in Frauenseld eine Alliengesellschaft gebildet, beren Zweck übernahme und Fortbetrieb des von der Firma "Zwich: Schleß" betriebenen Novosschmirgelwerkes in Frauenseld Langdorf, die Gerstellung und der Bertriebstämtlicher Schleif- und Polier: Fabrikate und ähnlicher Artikel, sowie die Fabrikation von Schleismaschinen ist. Das Gesellschaftskapital beträgt 200,000 Fr., eingeteilt in Aktien zu 1000 Fr. Präsident des Berwaltungsrates ist Herr Johann Conrad Alder in Herisau; als geschässleitende Berwaltungsräte werden genannt die herren pans Herbst und Albert Zwicky-Schleß in Frauenseld.

### Literatur.

Das Rechtsbuch des Handwerkers. Für das schweize rische Recht in Fragen und Antworten versaßt. Bon Dr. jur. O. Holer, Rechtsanwalt in Zürich. Berlag von Schultheß & Cie. in Zürich. 1914.

Breis gebunden Fr. 250.

Dieses Rechtsbuch ift von großem Wert für den Handwerker. Es gibt ihm, um ihn vor Schaden zu bewahren, kurz und klar Auskunft über die Berufsfragen. Die hineinverarbeiteten Gerichtsurteile ergänzen die gesetlichen Bestimmungen über das Bauhandwerker, pfandrecht. Es enthält 225 Fragen und Antworten betreffend die Form der Berträge, das Handwerkerent, Handwerker und Arbeiter, Handwerker und Berufschaft, Handwerker und Berufschllegen und im Anhang einen Statuten Entwurfster einen Meisterverband, sowie auch ein alphabetisches Sachregister.

Schweizerische Beteiligung an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphit in Leipzig 1914. Die Schweizerische Gruppe, an der fich die Schweit laut Bundesbeschluß offiziell beteiligt, mar, wie die Breffe seinerzeit verkundete, am Eröffnungstage ferlig und auch der schweizerische Spezialkatalog war zurzelt in erfter Auflage erschienen. Die zweite Auflage, die gegen über der ersten nur wenige Anderungen aufweift, umfaßt in einem ftattlichen Band von 228 Seiten außer ben Aussteller verzeichniffen das ganze Gebiet der schweizerichen Graphit. Die Rechts, und Fachfragen, die Kunftgraphit, bie Berufsverbande der Meifter und Arbeiter, das berufliche Bildungsmefen, die Arbeiterfragen, die Tarifver träge finden durch eine Rethe von Fachmannern ihre eingehende, aber bennoch in fnapper Form behandelte Berücksichtigung. Achtzehn meift farbige Beilagen, die von ausstellenden Firmen geftiftet murden, schmuden ben Band, dem auch ein übersichtsplan der ganzen Ausftellung mit Ginzeichnung ber schweizerischen Abteilungen beigegeben ift. Die Berausgabe des Ratalogs besorgte die Schweizerische Zentralftelle für das Ausstellungswesen in Zürich, der auch die Organisation der industriellen Abteilung vom Bundesrat übertragen murbe. Den forgfältig erftellten Druck lieferten Bollikofer & Co. in St. Gallen, die speziellen Dructpapiere Die Burcherische Bapierfabil an der Sihl und Gebrüder Zweifel in Neiftal.

"Reinigung, Auffrischung, Verjüngung des Blutes durch Pflanzen und Kränter". Bon Dr. med. Par zkowski, Arzt. XIII. Auflage. Fr. 2.—. Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme, Leipzig. Der wichtigste Bestandteil unseres Körpers ist bas